

Geschlossene Gesellschaft am Rhein

Nato-Jubiläumsgipfel: Erinnerungsfoto auf der Passerelle findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

Bis zum Nato-Gipfel wird es wieder Grenzkontrollen geben. Am Gipfel-Wochenende 3./4. April gibt es zudem Einschränkungen auf Straße, Schiene und Rhein. Aufwand und Beeinträchtigungen gewinnt Kehls OB auch Gutes ab: »Es ist Anerkennung für das Miteinander von Straßburg und Kehl«, sagte Günther Petry beim Nato-Infoabend am Mittwoch.

13.03.2009 - Kehl. Rund 450 Kehler hörten am Mittwochabend das leidenschaftliche Plädoyer ihres Oberbürgermeisters, weshalb der Nato-Gipfel auch positiv für die Stadt ist. »Ja, es ist ein riesiger Aufwand«, räumte Günther Petry beim Informationsabend in der Stadthalle zum Nato-Gipfel ein. »Aber es ist auch eine Anerkennung dafür, dass 65 Jahre nach dem Krieg zwischen Elsässern und Badenern ein friedliches Miteinander herrscht und in der vorbildlichen grenzüberschreitenden Kooperation vieles für das Zusammenleben geleistet worden ist.«

Die Passerelle, auf der am 4. April das Erinnerungsfoto gemacht werden soll, werde so nicht allein zum Symbol des Jubiläumsgipfels. »Die Passerelle ist ein Friedenssymbol«, betonte der Kehler Oberbürgermeister. Baden-Baden habe alles, was zur Unterbringung der hochrangigen Gäste erforderlich sei. »Aber eines hat die Kurstadt nicht: Diese Stelle, an der das friedliche Zusammenleben an der einst umkämpften Grenze seinen sichtbaren Ausdruck findet.« Wie dieses symbolträchtige Foto für die späteren Geschichtsbücher entsteht, das freilich können die Kehler nicht mitverfolgen. »Das gilt auch für mich«, sagte OB Petry. Es handle sich um die Feier zum 60. Geburtstag der Nato. »Das ist eine geschlossene Gesellschaft.«

»Geschlossen« ist an jenem Samstagvormittag auch die B 28 ab Autobahn bis zur Europabrücke. Und zu ist auch der Grenzübergang selber

Beides ab 6 Uhr bis voraussichtliche gegen 11 Uhr. In dieser Zeit werden nach Auskunft der Bundespolizei vermutlich auch keine Züge im Kehler Bahnhof ankommen und auch keine abfahren. Gesperrt ist am 4. April vormittags ebenfalls der Schiffsverkehr auf dem Rhein. Keine Sperrungen sind für die B 36 vorgesehen. Geschlossen ist vom 1. bis 5. April der Flugplatz in Sundheim.

An den Grenzübergängen wird im Vorfeld des Gipfeltreffens auch kontrolliert. Das hat Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble am Dienstagabend entschieden, teilte Bundespolizei-Direktor Thomas Striethörster mit. Die Grenzkontrollen seien zeitlich und örtlich befristet. Die Pendler werden »mit ganz geringen Beeinträchtigungen« rechnen müssen. Wichtig sei, so Striethörster, immer den Reisepass oder Personalausweis dabei zu haben.

Verkehrsprobleme wird es am Nato-Wochenende geben, räumte Bernhard Rotzinger, der Einsatzleiter der Landespolizei, ein. »Wir haben an diesem Wochenende auch Ferienbeginn in zehn Bundesländern und der Europa-Park öffnet.« Rotzinger und Reinhard Renter,

zuständig für den Einsatzabschnitt Ortenau, informiert über den Einsatz der knapp 15 000 Polizeikräfte, die einen sicheren Gipfel gewährleisten sollen.

Bisher vier Demos angemeldet

Bisher sind vier Veranstaltungen der Nato-Gegner bekannt, die in Kehl stattfinden sollen. Das berichtete Wolfgang Schwander von der zentralen Versammlungsbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe. Sie ist für Demos beim Nato-Gipfel zuständig.

Solche »Versammlungen« sind nicht genehmigungspflichtig, erläutert Schwander, sie müssen jedoch angemeldet werden. Anmeldungen sind bis 48 Stunden vorher möglich.

Bisher für Kehl angemeldet sind am 3. April ein Pilgergang. Für den 4. April der vorgezogene Ostermarsch über die Europabrücke nach Straßburg zur dortigen Großdemonstration sowie eine Veranstaltung am Abend. Eine »Versammlung« ist auch für den 5. April geplant. Zudem soll in Kehl ein »Infopoint« der Nato-Gegner eingerichtet werden.

Hier gibt's Infos

Auskunft zum Gipfelereignis gibt es im Nato-Bürgerbüro im Weinbrennerhaus (montags bis freitags von 9.30 bis 18.30 Uhr geöffnet).

Bürgerbüro Kehl:

° Hotline 0800 7769400 (gebührenfrei)

° 07851/ 89975-11, -12, -13

Hotline Polizei:

° 01805 628609

Internet: www.polizei-natogipfel2009.de